

**Stiereljähriger Abonnementspreis**  
In Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto  
2 Thaler 11/4 Sgr. Insektionsgebühr für den  
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck  
1/4 Sgr.

**Expedition: Verrenstraße Nr. 29.**  
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten  
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf  
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einma-  
l erscheint.

# Breslauer



# Zeitung.

Mittagsblatt.

Sonnabend den 30. Mai 1857.

Nr. 248

### Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

**Bern, 29. Mai.** Die Bundesversammlung ist auf den 9. Juni zur Ratifikation des Vertrages wegen Neuenburg einberufen. Durch Schichtesturz im Hauensteintunnel sind 54 Arbeiter verschüttet worden.

**Paris, 29. Mai, Abends.** Der Liquidationskampf hat begonnen und ist lebhaft, Rente ziemlich fest; lebhaft, Werthpapiere unbelebt. Zinsrente 69, 60, Schluss-Course:  
3pSt. Rente 69, 20. 4 1/2 pSt. Rente 91 50. Credit-Mobiliar-Aktien 1271. 3pSt. Spanien —. 1pSt. Spanien —. Silber-Anleihe —. Deferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 682. Lombard. Eisenbahn-Aktien 640. Franz-Joseph 492.

**London, 29. Mai, Nachm. 3 Uhr.** Der Cours der 3pSt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 69, 20, von Mittags 1 1/2 Uhr 69, 25 gemeldet.  
Consols 93 1/2. 1pSt. Spanien 25 1/2. Mexikaner 22 1/2. Sardinier 91. 5pSt. Russen 107. 4 1/2 pSt. Russen 97. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Hamburg 3 Monat 13 Rt. 8 1/2 Sh. Wien 10 Fl. 32 Kr.

**Wien, 29. Mai, Mittags 12 1/2 Uhr.** Fest bei geringem Geschäft.  
Silber-Anleihe 92. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 73 1/2. Bank-Aktien 1005. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn 203. 1854er Loose 110 1/2. National-Anl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 208 1/2. Credit-Aktien 235 1/2. London 10, 12. Hamburg 77 1/2. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 5. Elisabethbahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 118 1/2. Teichbahn 100 1/2. Centralbahn —.

**Frankfurt a. M., 29. Mai, Nachm. 2 1/2 Uhr.** Fest und beliebter. Schluss-Course:  
Wiener Wechsel 113 1/2 Br. 5pSt. Metalliques 75 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 69. 1854er Loose 105. Deferr. National-Anleihe 80 1/2. Deferr. Franzöf. Staats-Eisenbahn-Aktien 233. Deferr. Bank-Antheile 1142. Deferr. Credit-Aktien 183 1/2. Deferr. Elisabethbahn 197 1/2. Rhein-Nahe-Bahn 86 1/2.

**Hamburg, 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr.** Börse fest, Umsätze beschränkt sich auf Regulirungen. Schluss-Course:  
Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 119 1/2. Oesterreichische Eisen-Aktien —. Vereinsbank 99 1/2. Norddeutsche Bank 95. Wien —.

**Hamburg, 29. Mai.** [Getreidemarkt.] Weizen loco animirt, einige Thaler höher bezahlt, ab auswärtig höher gehalten. Roggen loco fest, ab auswärtig unverändert. Del sehr flau, loco 31 1/4, pro Herbst 30 1/2. Kaffee etwas fester, reel ordinär 5 1/2 — 5 3/4.

**Liverpool, 29. Mai.** [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

### Telegraphische Nachrichten.

**Paris, 29. Mai.** Gestern wurde die Session der Legislatur, nachdem das Dankprojekt von derselben angenommen worden war, geschlossen. Der „Moniteur“ theilt mit, daß der Hof seine Residenz nach Saint Cloud verlegt habe. Ferner meldet der „Moniteur“ aus Algier vom 26. d., daß am 24sten ein glänzendes Gefecht stattgefunden habe, und daß alle Positionen der Beni-Raten genommen worden seien.

**Madrid, 26. Mai.** Der russische Gesandte, Fürst Galizin, ist eingetroffen und überreichte Ihrer Majestät der Königin Isabella II. die Insignien des St. Katharinen- und St. Andreas-Ordens. — Die mexikanische Frage ist noch nicht gelöst.

**London, 28. Mai.** In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde ein Antrag No. 106, welcher die Einsetzung eines Komite's zur Untersuchung der englisch-brasilianischen Beziehungen verlangte, mit 312 gegen 17 Stimmen verworfen.

### Preußen.

**Berlin, 29. Mai.** [Amtliches.] Ihre Durchlaucht die Fürstin von Liegnitz ist nach der Provinz Schlesien abgereist.

Dem Ober-Maschinenmeister der rheinischen Eisenbahn W. Kahl zu Köln ist unter dem 27. Mai 1857 ein Patent auf eine Expansionssteuerung für oszillirende Dampfmaschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats erteilt worden.

**Berlin, 29. Mai.** Se. Majestät der König hat die von dem verstorbenen Fräulein Amointe von Montbach mittelst Testaments de publ. Meisse, den 13. Dezember 1856 getroffene letztwillige Verfügung, wodurch dem Kloster (Kranken-Anstalt) der barmherzigen Brüder in Frankenstein zur Stiftung eines Krankenbettes für bedürftige Personen ein Kapital von 1500 Thlr. vermacht worden, landesherrlich zu genehmigen geruht.

**Berlin, 29. Mai.** Auf Veranlassung des königl. Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten sind die General-Kommissionen und die mit den Auseinandersetzungs-Angelegenheiten beauftragten Regierungs-Abtheilungen angewiesen worden, amtliche Instruktionen für Feldmesser und Drainetchniker zur Entwerfung und Ausführung von Drainplänen zu erlassen. Es ist die Absicht des Ministeriums, in Zukunft nach den in diesen Instruktionen aufgestellten Grundsätzen alle Drainpläne, welche zum Behufe der Verwendung von Ablösungskapitalien oder bei Gemeinheitsheilungen angelegt und zu höherer Prüfung und Genehmigung eingereicht werden, entwerfen und ausführen zu lassen.

Die landwirthschaftlichen Vereine in verschiedenen Theilen der Monarchie beschäftigen sich gegenwärtig mit einer die Interessen der Landwirtschaft nahe angehenden Frage zu dem Zwecke, um für dieselbe eventuell höheren Orts eine Entscheidung herbeizuführen. In den schlag- und mahlsteuerpflichtigen Städten wird jetzt bekanntlich Schlachtvieh nach dem Stück versteuert. Vielfach ist darauf hingewiesen worden, daß eine Aenderung dieses Versteuerungs-Modus wünschenswert sei und daß die Versteuerung nach dem lebenden Gewicht den Interessen der Landwirtschaft entsprechend sein würde. Die Vereine, welche sich diesem Wunsche angeschlossen haben, beabsichtigen nun, bei dem landwirthschaftlichen Ministerium zu petitioniren, um eine legislative Erörterung dieser Angelegenheit zu veranlassen. (B. u. S. 3.)

**Berlin, 29. Mai.** Nachdem das Verbot der Circulation ausländischer Banknoten innerhalb Preußens erlassen worden ist, wird die Staatsregierung sich jetzt wohl auch mit den Folgen beschäftigen, die hieraus für die inländischen Banken entstehen. Wir dürfen wohl erwarten, daß hierbei die vielfach beregte Frage über den Kredit des Grundbesitzes mit zur Erörterung gezogen, und daß die Landwirtschaft bei dieser Veranlassung eine kräftige Vertretung finden wird; denn das

verkennt kein Staatsmann, daß die Industrie die Landwirtschaft nicht überflügeln, noch weniger unterdrücken darf. Die desfallsigen Bestrebungen datiren nicht von heute oder gestern, suchen sich vielmehr schon seit längerer Zeit Bahn zu brechen, und werden sich hoffentlich durch die mannigfachen Schwierigkeiten und Verwickelungen nicht abhalten lassen, denselben Weg auch fernerhin zu verfolgen.

— Se. Majestät der König wollen morgen Vormittag mit dem 10-Uhr-Bahnzuge, Ihre Majestät die Königin mit dem 12-Uhr-Bahnzuge sich von Berlin nach Potsdam, bez. Sanssouci begeben. Die Rückkehr beider Majestäten von Schwerin und die Ankunft in Charlottenburg, woselbst genächtigt wird, ist heute Abend 9 Uhr zu gewärtigen. Auch Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen trifft heute von Schwerin wieder hier ein.

— Der König und die Königin werden auf der Rückreise von Schwerin mehrere Stunden im Fräuleinstift Heiligengrabe verweilen und noch heute in Charlottenburg eintreffen.

— Der russische Reichs-Kanzler Graf v. Nesselrode, ist gestern Nachmittag über Stettin aus St. Petersburg, und der Erbprinz von Schwarzburg-Sondershausen von Königsberg i. P. hier eingetroffen.

— Nachdem nunmehr die Frühjahr-Übungen bei den Truppen des Garde-Korps beendet sind, beginnen in diesen Tagen das Scheibenschießen und die kleineren Felddienst-Übungen bei denselben. — Zur Erlernung des Pionnierdienstes werden alljährlich nach Beendigung der Frühjahr-Übungen von den Infanterie-Regimentern Offiziere und Unteroffiziere zu den Pionnier-Abtheilungen der resp. Armeekorps auf ca. 8 Wochen kommandirt. Diese Übung beginnt beim Garde-Korps mit dem heutigen Tage und sind von jedem Infanterie-Regiment desselben 1 Offizier und 6 Unteroffiziere der Garde-Pionnier-Abtheilung zugetheilt worden. Die Offiziere und Mannschaften zu diesem Kommando von der potsdamer Garnison sind bereits gestern hier eingetroffen.

— Der Wirkliche Geheime Rath, Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Ftz. v. Mantuffel, ist gestern aus dem Magdeburgischen hieher zurückgekehrt. Der Zweck der Reise bestand, wie wir hören, in der Besichtigung des hauptsächlich im Kreise Gardelegen gelegenen sogenannten Drömlings, einer großen Landstrecke, die bereits von Friedrich dem Großen theilweise trocken gelegt worden ist. Jetzt handelt es sich vorzüglich um eine Rektifikation der den Drömling begrenzenden, bez. durchfließenden Flüsse, der Aller und Opre, durch deren Regulirung der Landeskultur mannigfache Vortheile zugewendet werden sollen und auch jenes Werk Friedrich's des Großen seinen definitiven Abschluß finden wird.

— Der General-Feldmarschall Ftz. v. Wrangel wird dem Vernehmen nach morgen Nachmittag von der Reise zur Inspicirung der Kavallerie-Regimenter in den Provinzen Schlesien und Posen, mittelst der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn hier wieder eintreffen. Am 7. t. M. gedenkt derselbe sich zu gleichem Zweck nach der Rheinprovinz und Westfalen zu begeben.

— Der Oberst-Lieutenant v. Clauswitz, Chef der Abtheilung für die Armeekorps-Angelegenheiten im Kriegsministerium, ist nach Görlitz, und der Major v. Kurowski vom großen Generalstabe, nach der Priegnitz abgereist.

— Wie wir hören, ist der Oberst-Lieutenant im 20. Infanterie-Regiment, v. Hirschfeld, zum Kommandanten von Pillau, und der Hauptmann im Garde-Reserve-Infanterie-Regiment, v. Blumenthal, zum Beförderung zum Major, zum Kommandeur des 2. Bataillons (Düsseldorfer) 17. Landwehr-Regiments ernannt worden. (N. Pr. 3.)

**Z. Z. Pleschen, 27. Mai.** [Unsere evangelische Stadtschule,] der die Synagogengemeinde im Jahre 1852, als die katholische Konfession sich von Berand der ehemaligen Simultanschule losagte, für die Dauer angegeschlossen blieb, hat in jüngster Zeit eine gründliche Reorganisation erfahren. Der Schulvorstand mit unserm Salariatsassistenten Herrmann an der Spitze, einem Manne, der im wahren Sinne des Wortes für das Gedeihen der Schule lebt und strebt, hat, nachdem er in Stelle des durch die Trennung der kathol. Gemeinde zugefallenen Stadtschulhauses ein anderes im Werthe von 3500 Thalern angekauft, und der Schulkasse noch ein Erparnis von 1000 Thalern erworben, nunmehr auch die Verbesserung der Lehrergehalte sich zur Aufgabe gemacht, und diese Aufgabe in würdiger Weise gelöst. Die ehemalige Simultanschule zählte bei mehr als 800 Kindern, nur 9 Klassen incl. der Rektorklasse. Nach der Trennung organisirte die evang. jüdische Schulgesellschaft allein eine 7klassige Rektorschule, die von circa 450 Kindern besucht wird. Doch waren die Stellen nach der damals üblichen Weise gering dotirt, die Rektorstelle mit 300 Thlr., die Konrektorstelle mit 200 Thlr., eine mit 180 Thlr., zwei mit 150 Thlr., eine 140 und eine 130 Thlr. nebst freien Wohnungen, die zu einzelnen dieser Stellen gehören. Freilich strebten die Lehrer nach Verbesserung, was in letzter Zeit auch dreien anderweitig gelungen ist. Rektor Denhardt folgte dem Rufe als Pastor nach Luisenfelde; Konrektor Gafert übernahm die Rektorstelle in Weser und Lehrer W. verbesserte ebenfalls seine Stellung, und wir müssen es dankend anerkennen, daß der Schulvorstand bei Besetzung dieser erledigten Stellen die sämmtlichen Gehalte so gestellt und die Wahlen so getroffen, daß wir das beste Recht haben, von der Schule nach dem Antritt der neuen Lehrer die günstigsten Resultate zu erwarten. Die Schule ist bis auf Weiteres auf 6 Klassen reduziert, und die Rektorstelle mit 450 Thlr., 3 Stellen mit je 200 Thalern und zwei mit je 170 Thalern nebst den dazu gehörigen Wohnungen dotirt. Zum Rektor wurde der Rektor H. aus Trachenberg gewählt, und bereits der königlichen Regierung zur Bestätigung vorgeschlagen. — An der kathol. Stadtschule, die von 450 Kindern besucht wird, sind auch 6 Lehrer thätig, deren Besoldung aber so gering ist, daß es zu wünschen wäre, der betreffende Schulvorstand möchte dem oben erwähnten löblichen Beispiele folgen. Wahr ist es, daß dieser Schulsozialist nicht solche Mittel zu Gebote stehen, wie der evangelischen; doch die kleinste Verbesserung wäre ein Beweis der Anerkennung! — Die jüdische Religionschule allein entspricht noch dem Namen nicht, und hat trotz der ihr zu Gebote stehenden Mittel, an vier Klassen nur 2 Lehrer. Hier könnte jedoch nur seitens der Schuldeputation, namentlich des Vorsitzenden, Bürgermeisters Hantlinger, dem überhaupt das allgemeine Wohl sehr am Herzen liegt, Abhilfe kommen. In der hiesigen Synagogengemeinde besteht wie in vielen andern unserer Provinz noch die sogenannte „Krupka“, Fleischsteuer, durch welche jedes Pfund „Koscher-Fleisch“ mindestens um 6 Pfennige theurer verkauft wird, als das „Nichtkoscher“. Diese Steuer, die den Mittelstand am meisten drückt, läßt sich jedoch nur da rechtfertigen, wo die Gemeinden noch alte Schulden und hohe Besoldungen für ihre Kultusbeamten aufzubringen haben; in hiesiger Gemeinde, die zu den wenigen in der Provinz zählt, die keine Schulden

haben, ist sie jedoch eine überflüssige und drückende Last. Den besten Beweis dafür liefert der Umstand, daß hier gar keine direkten Korporationsbeiträge erhoben werden. Die „Krupka“, zu welcher der Mittelstand (bei zahlreicher Familie) fast mehr noch beträgt, als der Reichthum (bei geringer Familie) bringt jährlich über 900 Thlr. ein, von welchen die Kultusbeamten besoldet, außerdem aber noch 300 Thlr. zur jüdischen Religionschule gegeben werden. Es stellt sich nun heraus, daß die Mittellasse, welche schulpflichtige Kinder hat, ein ansehnliches dreifaches Schulgeld zahlt: die direkten öffentlichen Schulbeiträge, die Fleischsteuer, von der jährlich 300 Thlr. in die jüdische Religionskasse fließen, und — direkte Schulbeiträge zur jüdischen Religionschule, während die kinderlosen Reichthum, oder auch wenn sie keine schulpflichtigen Kinder haben, den letzten der dreifachen Beiträge erparen. — Durch Aufhebung der „Krupka“ und Einführung der direkten Korporationsbeiträge wäre nicht nur dem gedachten Uebelstande abgeholfen, sondern die Gemeinde hätte auch noch auf die gefeßlich festgestellten Ablösungsgelder Anspruch, falls die begüterten Israeliten von hier dereinst verziehen wollten. Möge nun die Verwaltung diesen Gegenstand einer nähern Prüfung unterwerfen. — Schließlich freut es uns, noch berichten zu können, daß unser Landrath, nachdem er die Verwaltungsgeschäfte wieder übernommen, sein erstes Augenmerk einer höchst wichtigen Stiftung zugewandt hat. In einem direkten Schreiben macht er darauf aufmerksam, daß fast jeder Kreis einen „landwirthschaftlichen Verein“ aufzuweisen hat, nur Pleschen eine Ausnahme macht, und ladet deshalb die Gutsbesitzer zc. auf den 28. d. M. zur Konstituierung eines solchen ein. Morgen findet also hier die Versammlung statt.

**Köln, 28. Mai.** Der Kommandirende des 8. Armeekorps, Herr General-Lieutenant v. Hirschfeld, ist gestern hier eingetroffen, um die hiesigen Linien-Truppen zu inspizieren. Se. Excellenz wird bis morgen hier verweilen. — Heute Mittags, bald nach 12 Uhr, saßen die Herren, so wie mehrere Damen des rheinischen Adels, die erstern meist in ritterschaftlicher Uniform, in einer Reihe von Wagen zu dem Herrn Kardinal und Erzbischof, um Sr. Eminenz ihre Glückwünsche darzubringen. (N. 3.)

### Deutschland.

**Dresden, 28. Mai.** Ihre Majestät die verwitwete Kaiserin von Oesterreich ist heute Abend gegen 8 Uhr von Wien auf dem Weinberge Ihrer Majestät der Königin Maria eingetroffen. — Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Amalie ist heute Abend von Prag wieder in Pillnitz angelangt. (Dresd. 3.)

**Riel, 28. Mai.** Se. k. h. der Großfürst Nikolaus, Sohn des Großfürsten Konstantin, trifft soeben auf der kais. russ. Dampf-Yacht „Kurik“ von Petersburg hier ein, um sich von hier über Hannover nach Alenburg zu begeben. Zum Empfang des Großfürsten war schon gestern Abend der Admiral Glasenapp von Paris hier eingetroffen. (N. Pr. 3.)

### Frankreich.

**Paris, 27. Mai.** Sie werden bereits gestern Abend durch den Telegraphen erfahren haben, daß die Unterzeichnung des Vertrages, welcher endlich die neuenburger Frage abschließt, gestern Nachmittag um 6 Uhr 40 Minuten im Hotel des Ministeriums des Aeußern stattgefunden hat. Nach geschwehener Unterzeichnung hielt der Dr. Kern eine kurze Ansprache an die Bevollmächtigten und Graf Balawski schloß die Sitzung mit einer Rede, in welcher er den Bevollmächtigten seinen Dank ausdrückte und die Wichtigkeit des erzielten Ergebnisses hervorhob. Gleich nach 7 Uhr war Graf Balawski bereits in den Tuilerien, um dem Kaiser von der erfolgten Unterzeichnung zu benachrichtigen. Ich hatte bereits Gelegenheit von dem Original des Vertrages Einsicht zu erhalten; der Text ist genau, wie Sie ihn seiner Zeit nach den schweizer Blättern veröffentlicht haben, mit dem einzigen Unterschiede, daß der Artikel 6, welcher die Schweiz zur Zahlung einer Million an Preußen verpflichtet, einfach weggelassen ist. Ueber diesen Punkt, d. h. ob dieser Artikel gestrichen, oder in dem Instrumente aufrecht erhalten werden, und Preußen durch eine besondere Deklaration auf die ihm zuerkannte Summe Verzicht leisten solle, war in der Sitzung vom Montag noch länger diskutiert worden. Dr. Kern wird am Sonnabend nach Bern zurückkehren; derselbe hat eine Deputation von hier ansässigen Schweizern empfangen, die ihm ihre Absicht vortrugen, bei dem Bundesrath zu petitioniren, um Herrn Kern als ständigen Gesandten der Schweiz in Paris an die Stelle des Obersten Barmann zu erhalten. Herr Kern hat dieser Deputation einen entschieden abschlägigen Bescheid gegeben und dieselbe dringend ersucht, von ihrem Vorhaben abzusehen. — Die Anknüpfung des Abschlusses der neuenburger Angelegenheit im „Moniteur“ lautet wörtlich: „Die Bevollmächtigten Frankreichs, Oesterreichs, Großbritanniens, Preußens, Russlands und der Schweiz, welche heute (26.) im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vereinigt waren, unterzeichneten einen Vertrag, welcher die neuenburger Angelegenheit endgiltig regelt, und zwar einerseits durch die Verzichtleistung Sr. Majestät des Königs von Preußen auf die Souveränitätsrechte, welche ihm vertragmäßig auf dieses Fürstenthum zustanden, andererseits mittelst der von dem Schweizerbunde eingegangenen Verpflichtungen, welche der Art sind, daß sie der hohen Sorgfalt des Königs Friedrich Wilhelm für die Neuenburger entsprechen. — Der Text des Vertrages wird nach Auswechslung der Ratifikationen, welche binnen 21 Tagen zu erfolgen hat, veröffentlicht werden.“ — Man will wissen, der Kaiser habe an den König von Preußen ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, um ihm für die in dieser Angelegenheit bewährte verständliche Haltung zu danken.

Die gestrige Festvorstellung in der großen Oper war höchst glänzend. Das Innere des Theaters war reich geschmückt, theilweise auch mit bairischen Fahnen. Der Kaiser und der König von Baiern hatten nicht in der gewöhnlichen kaiserlichen Loge Platz genommen. Man hatte der Scene gegenüber eine große Loge erbaut, wo der ganze Hof Platz nahm. Auf den Boulevards waren viele Häuser illuminiert. Man bemerkte auch dort mehrere bairische Fahnen. — Der König von Baiern hat heute Morgen das diplomatische Corps empfangen. Er sprach fast mit jedem der Gesandten in seiner Muttersprache. Der Empfang dauerte etwa eine Stunde. Gestern hat der König seine Besuche in den Kunstsammlungen im Louvre mit den Gemäldegalerien und dem Museum der Souveraine begonnen. Wie man hört, wird

der König wahrscheinlich die ganze Woche in Paris bleiben und der Hof erst Sonntag nach St. Cloud gehen.

Großbritannien.

London, 27. Mai. Das Parlament hielt gestern keine Sitzung. Auch heute macht dasselbe wegen des großen Pferderennens in Epsom — des sogenannten Derby-Rennens — nach altem Brauch Ferien.

Am vorigen Sonntag, 24. Mai, vollendete die Königin Victoria ihr 38. Lebensjahr, doch ward die öffentliche Feier des Geburtstages Ihrer Majestät bis auf gestern verschoben.

Wir haben Nachrichten aus der Hauptstadt vom 5. April. In Folge der von dem Gouverneur ergriffenen energischen Maßregeln war das Vertrauen in den Grenzbezirken vollkommen wiedergekehrt.

Die geographische Gesellschaft (Royal Geographical Society) nahm in ihrer gestrigen Jahres-Versammlung die Wahl ihres Präsidenten für das nächste Jahr vor.

Die „London Gazette“ veröffentlicht einen königlichen Erlaß, durch welchen dem britischen bevollmächtigten Minister am Hofe von Kopenhagen, Herrn Buchanan, der Bath-Orden verliehen wird.

Belgien.

Brüssel, 27. Mai. Die Beratungen der Kammer sind heute durch einen Vorfall eraker Natur unterbrochen worden. Der Jubrand des Publikums zu den Tribünen, welcher während der ganzen Dauer der gegenwärtigen Diskussion ein bedeutender gewesen, hatte sich am heutigen Tage, wo die Abstimmung über die Hauptartikel des Wohlthätigkeitsgesetzes bevorstand, wo möglich noch gesteigert.

Der Bericht in den Eisenbahndingen hatte auch heute eine bei weitem größere Selbstständigkeit und Ausdehnung als der in den übrigen Effectengattungen. Wir haben schon erwähnt, daß Franzosen vor allen anderen auf lebhafteste und in den größten Posten gehandelt wurden.

Tribüne beigewohnt, verließ zuerst das mit Militär umstellte Gebäude. Unglücklicherweise ward er, seiner geistlichen Kleidung halber, vom Volke für den Abbe de Gaerne gehalten, als er eben in seine Dikste neben dem Portal wartende Equipage steigen wollte, mit allgemeinem Zischen und Murren empfangen.

Italien.

Rom, 19. Mai. Im Namen Sr. Heiligkeit des Papstes wurde Sr. Maj. König Ludwig bald nach dem Eintreffen aus Neapel vom Kardinal Staatssekretär Antonelli im Giardino di Malta bewillkommen.

Breslau, 30. Mai. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Schmiedebreche Nr. 51 vier Stück roher Parchent und 1 Stück blaugrauer Drillich, zusammen 13 Thlr. im Werth; Dhlauerstraße Nr. 44 eine Pichhau, 1 Eoth und 2 Steinmessel.

Verloren wurde: Eine Bange. Gefunden wurde: Ein herzoglich bernburgischer Fünfundzwanzigthaler-Kassenschein.

Am 29. d. Mts. gegen Abend wurden drei Frauen, welche sich mit ihren Kindern auf dem Exercierplatze in der Nähe des Theatersgebäudes aufhielten, von einem scheu gewordenen Pferde, das mit einem Bretterwagen von der Wallstraße über den Exercierplatz nach der Schweidnitzerstraße rannte, zu Boden gerissen, und dadurch sowohl den Müttern, als auch den Kindern, verschiedene nicht ganz unerhebliche anscheinend aber nicht lebensgefährliche Beschädigungen zugefügt.

Berlin, 29. Mai. Die Regulirungen beschäftigten die Börse fast während der ganzen Zeitdauer derselben ausschließlich. Nur wenige Effecten, unter diesen vor allen anderen österr.-französische Staatsbahn-Aktien, waren neben der Liquidation in einem von dieser unabhängigen ausgedehnten Verkehr.

Der Bericht in den Eisenbahndingen hatte auch heute eine bei weitem größere Selbstständigkeit und Ausdehnung als der in den übrigen Effectengattungen. Wir haben schon erwähnt, daß Franzosen vor allen anderen auf lebhafteste und in den größten Posten gehandelt wurden.

Der Bericht in den Eisenbahndingen hatte auch heute eine bei weitem größere Selbstständigkeit und Ausdehnung als der in den übrigen Effectengattungen. Wir haben schon erwähnt, daß Franzosen vor allen anderen auf lebhafteste und in den größten Posten gehandelt wurden.

Der Bericht in den Eisenbahndingen hatte auch heute eine bei weitem größere Selbstständigkeit und Ausdehnung als der in den übrigen Effectengattungen. Wir haben schon erwähnt, daß Franzosen vor allen anderen auf lebhafteste und in den größten Posten gehandelt wurden.

Der Bericht in den Eisenbahndingen hatte auch heute eine bei weitem größere Selbstständigkeit und Ausdehnung als der in den übrigen Effectengattungen. Wir haben schon erwähnt, daß Franzosen vor allen anderen auf lebhafteste und in den größten Posten gehandelt wurden.

Minerva 96 bez. Förder Hütten-Berein 128 1/2 Gl. (incl. Div.) Gas-Aktien Continental (Dessau) 104 Br.

Der Umsatz war heute in einzelnen Aktiengattungen recht lebhaft, und wurden besonders preuß. Bankantheile, braunschweiger und jassyer Bank- so wie defaauer Kreditbank-Aktien höher bezahlt.

Berliner Börse vom 29. Mai 1857.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Ausländische Fonds, Actien-Course, Preuss. und ausl. Bank-Aktien. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Actien-Course, Preuss. und ausl. Bank-Aktien. Lists various securities and their prices.

Berlin, 29. Mai. Weizen loco 48-54 Thlr. - Roggen loco 43-43 1/2 Thlr., 86 87 1/2 Pf. 43-43 1/2 Thlr. pr. 2050 Pfd. bez., Mai-Juni 43-43 1/2 Thlr. bez., Brief und Gld., Juni-Juli 43-43 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 43 1/2 Thlr. Brief, Juli-August 43 1/2 - 43 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 43 1/2 Thlr. Brief, September-Oktober 43-44-43 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 44 Thlr. Br. - Rüöl loco 17 1/2 Thlr. Br., Mai 17 1/2 - 17 1/2 Thlr. bez., 17 1/2 Thlr. Br., 17 Thlr. Gld., Mai-Juni 16 1/2 Thlr. bez. u. Brief, 16 1/2 Thlr. Gld., Juni-Juli 16 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 16 1/2 Thlr. Br., Juli-August 15 1/2 Thlr. Brief, 15 1/2 Thlr. Gld., September-Oktober 14 1/2 - 14 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 14 1/2 Thlr. Br., Oktober-November 14 1/2 Thlr. Br., 14 1/2 Thlr. Gld. - Spiritus loco ohne Faß 26 Thlr., Mai 26-26 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 26 1/2 Thlr. Br., Juni-Juli 26-26 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 26 1/2 Thlr. Br., Juli-August 27-27 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 27 1/2 Thlr. Brief, September-Oktober 27-27 1/2 Thlr. bez. u. Brief, 27 1/2 Thlr. Gld., Oktober-November 26 Thlr. bez., Br. und Gld.

Stettin, 29. Mai. [Bericht von Großmann & Weeg.] Weizen unverändert, loco 86 1/2 Pf. gelber pommerischer 70 Thlr., 85 86 1/2 Pf. 67-67 1/2 Thlr. bez., 88 1/2 Pf. gelber schlesischer 84 Thlr. bez., 89 90 1/2 Pf. dt. rollend von Ratibor 85 Thlr. bez., 89 1/2 Pf. weißer polnischer 83 Thlr., bez. gleichen 83 1/2 Pf. 72 Thlr., Alles pr. 90 1/2 Pf. bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 88 89 1/2 Pf. gelber 77 1/2 Thlr. bez. u. Brief, 89 90 1/2 Pf. schlesischer 85 Thlr. bez. u. Brief, pr. Juni-Juli 88 89 1/2 Pf. 77 1/2 Thlr. bez., 89 90 1/2 Pf. schles. 85 Thlr. bez., pr. Juli-August 88 89 1/2 Pf. 77 Thlr. Gld. - Roggen angenehmer, loco 88 1/2 Pf. 44 1/2 Thlr., 87 88 1/2 Pf. 44 1/2 Thlr., 86 87 1/2 Pf. 44 Thlr., 85 86 1/2 Pf. 43 1/2 - 44 Thlr., 83 84 1/2 Pf. 43 1/2 - 43 Thlr., 82 83 1/2 Pf. 43 Thlr., Alles pr. 82 1/2 Pf. bez., auf Liefer. 82 1/2 Pf. pr. Mai-Juni und Juni-Juli 44 Thlr. bez., 43 1/2 Thlr. Gld., pr. Juli-August 44 Thlr. Gld., pr. August-September 44 Thlr. bez. u. Brief, pr. September-Oktober 43 1/2 - 44 Thlr. bez. u. Gld., pr. Oktober-November 43 Thlr. bez., pr. Frühjahr 1858 42 Thlr. bez. u. Brief, loco pommerische 40-40 1/2 - 41 Thlr., märkische 42-42 1/2 Thlr., kleine polnische 38 Thlr., schlesische 43-43 1/2 Thlr., Alles pr. 75 1/2 Pf. bez. u. Brief, auf Lieferung pr. Mai 74 75 1/2 Pf. schlesische 43 1/2 Thlr. Gld., pr. Mai-Juni 74 75 1/2 Pf. schlesische 43 Thlr. Gld., pr. Juni-Juli 74 75 1/2 Pf. schlesische 43 Thlr. bez. u. Gld. - Hafer ohne Handel, loco pr. 52 1/2 Pf. 25-26 Thlr. Brief. - Erbsen loco kleine Koch- 47-50 Thlr. bez., Futtererbsen 45 1/2 - 46 1/2 Thlr. bez. - Müööl niedriger bezahlt, loco 16 1/2 Thlr. bez. u. Br., pr. Mai 16 1/2 Thlr. bez., 16 1/2 Thlr. Br., pr. September-Oktober 14 1/2 Thlr. bez. u. Gld., 14 1/2 Thlr. Br. - Petroleum loco influsive Faß 15 1/2 Thlr. bez. u. Brief, pr. Mai 15 1/2 Thlr. bez., pr. Juni 15 1/2 - 15 1/2 Thlr. bez., pr. Sept.-Okt. 14 1/2 Thlr. bez. u. Brief. - Spiritus fest und für spätere Termine höher bezahlt, loco ohne Faß 14 1/2 % bez., in einem Falle 13 1/2 % bez., pr. Mai-Juni 13 1/2 % Br., 13 1/2 % Gld., pr. Juni-Juli 13 1/2 % bez., 13 1/2 % Brief und Gld., pr. Juli-August 13 1/2 - 13 1/2 % bez., pr. August-September 13 % bez., pr. September-Oktober 13 1/2 % bez. - Zink loco 10 Thlr. Br. - Feutiger Landmarkt. Zufuhr: 2 B. Weizen, 4 B. Roggen, 6 B. Hafer.

Breslau, 30. Mai. [Produktenmarkt.] Weizen schwache Zufuhr, bessere Kaufkraft für alle Getreidearten, feister Markt und etwas höher bezahlt. - Delsaaten nichts angeboten. - Für weiße Kleesaaten einiger Begeh, roth unverändert. - Spiritus unverändert, loco 10 1/2 Thlr. Gl., Mai 11 Thlr. Gl. Weizen, weißer 95-92 88-84 Sgr., gelber 93-90-86-82 Sgr. - Brenner-Weizen 70-65-60-55 Sgr. - Roggen 52-50-48-46 Sgr. - Gerste 46-45-44-42 Sgr. - Hafer 31-29-27-25 Sgr. - Erbsen 48-46-44-42 Sgr. - Wintererbsen 137-135-130-128 Sgr., Sommererbsen 115-113-110-108 Sgr. nach Qualität. Kleesaat, rothe, 17-16-15-14 Thlr., weiße 17-16-15-14 Thlr. nach Qualität. - Thymothee 8-7 1/2 - 7-6 1/2 Thlr.